

Praxisseminar „Der widerspenstige Arzt: Vermittlung von Benchmarks & Motivation über Kennzahlen“

Dipl.-Kfm. Konstantin Eckert

16.11.2016, 39. Deutscher Krankenhaustag

Düsseldorf



Zur Person

- Studium in Dresden und Freiberg
- Abschluss als Dipl.-Kfm.
- 2008 – 2014 Verwaltungsleiter und Prokurist eines Krankenhaus-MVZ mit 12 angestellten Ärzten in Guben (Brandenburg)
- seit 2015 Geschäftsführer und Arztnetzmanager in Kleinmachnow
- begleitend externes MVZ-Controlling
- sowie Beratungen und Schulungen zum Thema Abrechnungsoptimierung in Einzelpraxis, Kooperation und MVZ



Provokanter Vortragstitel ? Was steckt dahinter?

- Die Natur des widerspenstigen Arztes:
- Ergibt sich aus dem Spannungsfeld zwischen Erwartungen der Einrichtungsleitung und den Vorstellungen des angestellten/kooperierenden Arztes.

Häufige Spannungsfelder

- Angebotene/oder nicht angebotene ärztlichen Leistungen
- Häufigkeiten und ordnungsgemäße Abrechnung dieser Leistungen
- Höhe der quartalsmäßigen Fallzahl
- Wünsche aus dem Praxisalltag: Ausstattung, Personal, Fläche
- Möglichkeit der Mitsprache bei betriebswirtschaftlichen Entscheidungen



Möglichkeiten der Durchsetzung der Erwartungen der Einrichtungsleitung

- Welche Anreize kann ich setzen, um das Verhalten meines Arztes zu steuern?
- Welche Möglichkeiten der Sanktionen bestehen?
- Wie kann ich nach Möglichkeit dieses Spannungsfeld vermeiden?

Arbeitsthese

- In einem Krankenhaus-MVZ müssen klare Verantwortlichkeiten und Strukturen bestehen!
- Diese Verantwortlichkeiten und Strukturen sollen, wenn möglich, schon vor der Aufnahme der Tätigkeit des Arztes geklärt werden!
- Das unternehmerische Denken des Arztes sollte aktiv gefördert werden. Hierzu kann ein Entscheidungsrahmen dienen.

Strukturen und Verantwortlichkeiten

- Es sollte zwischen der Einrichtungsleitung und dem angestellten/kooperierenden Arzt von Anfang an klar geregelt sein,:
- Welche Leistungen werden erbracht, welche Leistungen können nicht erbracht werden.
- Welchen Fallzahlen/Budgetausschöpfungen sollen erreicht werden.
- Welche wirtschaftlichen Entscheidungen kann der Arzt ohne Rücksprache selbst treffen.



Strukturen und Verantwortlichkeiten

- Es sollte zwischen der Einrichtungsleitung und dem angestellten/kooperierenden Arzt von Anfang an klar geregelt sein,:
- Verantwortlichkeit des Arztes für, eine Abrechnung welche ... :
 - vollständig
 - EBM-Konform (fehlerfrei und binnen Abgabefrist)
 - unter Berücksichtigung der jeweiligen Neuerungen im kassenärztlichen Umfeld
 - nachvollziehbar
 - in Abstimmung/und mit der Unterstützung der Einrichtungsleitung
..... erfolgt.



Verantwortlichkeiten

- Nur der Arzt alleine zeichnet für die Korrektheit und „KV-Konformheit“ bei der Vierteljahreserklärung gegen. Damit ist er für diese auch verantwortlich!
- Unterstützen Sie Ihren Arzt schon vor der Aufnahme seiner Tätigkeit den Abrechnungsmodalitäten.
- Ein **Abrechnungstandem** aus Arzt und einer/em „Abrechnungs-MFA“ hat sich hierbei am Wirkungsvollsten erwiesen.



Unterstützung

- Das Abrechnungsteam/der Arzt benötigen viel Unterstützung und möglichst konkrete Angaben.
- Beispiel:
- Ungünstige Aussage: „In Ihrer Praxis werden zu wenig DMP's durchgeführt ... !
- Unterstützung: „Können Sie diese Liste darauf prüfen, ob für diese Patienten die Einschreibung ins DMP möglich ist ...? "

Abrechnungsscheckliste XYZ-KH-MVZ			
Datum:		Bearbeitung bis _____	
	Abrufnummer	Datum und Handzeichen Praxisteam	Datum und Handzeichen Arzt
Haus Chroniker mit 432-Regel erfüllt ohne 03220	299	O	
Haus Chroniker 03221 fehlt	296	O	
Haus Chroniker in Vorquartalen fehlt aktuell-03220	295	O	
Haus Chroniker o. 432-Regel erfüllt jed. mit 03220	290	O	
Haus Chroniker weiter mit H schreiben	287	O	
Haus Chroniker nur einmal mit H geschrieben	286	O	
Haus Chroniker 4mal mit H geschrieben	289	O	
Haus Chroniker 03221 ohne 2 APK	285	O	

Exkurs zum Controlling

- **Abrechnungs-(MVZ) – Controlling ist Vollständigkeitskontrolle und Kommunikation**

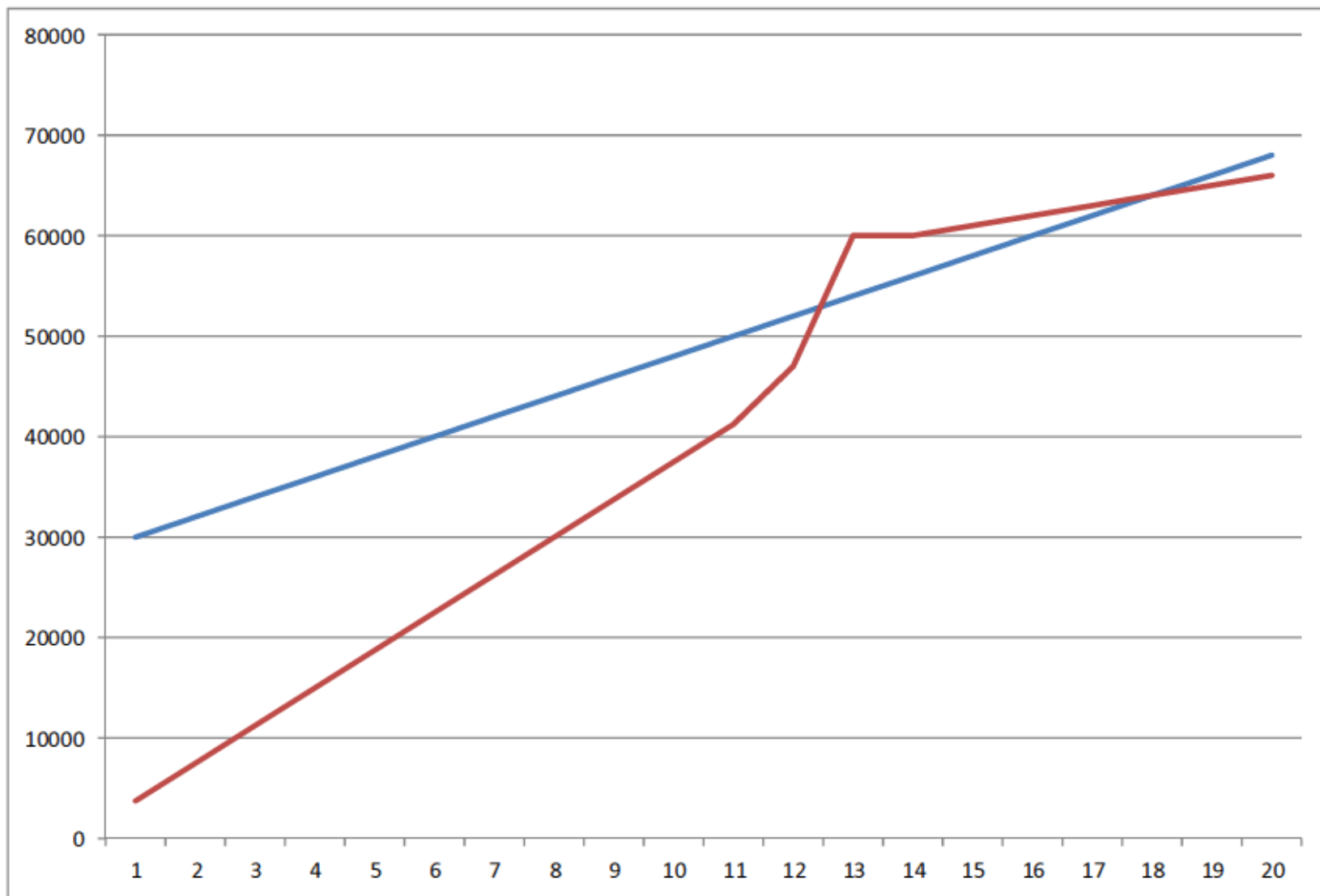
Kommunikation

- Mit wem soll kommuniziert werden?
- Praxisteams / Abrechnungstandem / Leitender Arzt
- Geschäftsführung / Aufsichtsgremien
- Externe Kommunikation
- Kooperationspartner



Welche Kennzahlen eignen sich zur Motivation und Steuerung?

- Vergleich zu Fachgruppenschneidungen
- Budgetausschöpfungen
- Eigenes Kennzahlenchart mit Zielerreichungen
- Bei Praxen mit neg. Deckungsbeitrag kann die bildliche Darstellung eines Break-Even-Modells unterstützen



Motivation über Entscheidungsrahmen und Beteiligungsmodelle

- Eine Beteiligung sollte sich immer an der Erreichung von Zielen und den real erzielten Erlösen orientieren.
- Dient der bildlichen Darstellung der Geschäftsprozesse des Quartals.
- Soll für Aktivierung und Sensibilisierung einer betriebswirtschaftlichen Denkweise beitragen.
- Ermöglicht ein gemeinsames, aktives Steuern der Praxis als einzelne Geschäftseinheit.

Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit



Kontakt Daten

Konstantin Eckert

Grünstraße 71

03172 Guben

Mail : konstantin.erwin.eckert@web.de

Mobil : 0173 – 404 70 36

